

Antwort zur Anfrage

Nr. AF/0099/2014

Beratung im Stadtrat am 02.10.2014, TOP öffentliche Sitzung

Betreff: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Verkehrsführung Andernacher Straße/Brenderweg/ während der Bauarbeiten an der Europabrücke

Antwort:

1. Ist der Verwaltung dieses Problem bekannt?
Die Möglichkeit des Linksabbiegens wurde etwa vor 10 Jahren eingerichtet. Der abbiegende Verkehr muss die entgegenkommenden Fahrzeuge und bei Anforderung den parallelen Fußgänger achten. Dies führt zu Rückstauungen in Richtung Andernacher Straße.
2. Ist sie dafür, für die Dauer der Brückenarbeiten an der Europabrücke die Verkehrsführung an der Kreuzung Andernacher Straße/Brenderweg so zu ändern, dass ein Linksabbiegen aus Richtung Norden kommend in den Brenderweg untersagt wird, wobei Fahrer, die in den Brenderweg abbiegen möchten, die Möglichkeit haben, über die Gartenstraße/Neuendorfer Straße/Straßburger Straße in den Brenderweg einzufahren?
Die Verwaltung unterstützt aus fachlicher Sicht den Vorschlag. Durch das Geradeausfahrgebot wird der Verkehrsfluss verbessert und die Verkehrssicherheit erhöht. Die Erreichbarkeit des Brenderwegs ist über die Gartenstraße/Neuendorfer Straße oder über die nördlich gelegene Herberichstraße möglich. Die Änderung kann kurzfristig umgesetzt werden.
3. Wenn nein, welche anderen Möglichkeiten werden bevorzugt, um kurzfristig den Verkehrsfluss zu verbessern?
-
4. Weshalb zieht sie diese Möglichkeiten vor?
-
5. Welche Kosten entstehen für die verschiedenen Varianten der Verkehrsführung?
Um aus der Richtung Andernacher Straße ein Geradeausfahrgebot einzurichten müssen die Pfeilschablonen an der Lichtsignalanlage, die StVO-Zeichen im Kreuzungsbereich und die Markierung auf der Fahrspur geändert werden. Die Kosten betragen etwa 1.000 EUR.
6. Wann wird die seit Jahren versprochene Anbindung der Ampelanlage an o.a. Kreuzung an den Verkehrsrechner für die Innenstadt angeschlossen und welche Auswirkungen wird dies für den Verkehrsfluss haben?
Die o.g. Lichtsignalanlage war Bestandteil eines vom Zuschussgeber negativ beschiedenen Förderantrags (Antrag Oktober 2012, Ablehnung Januar 2014). Die Verwaltung hat daraufhin neue Mittel zur Erneuerung der gesamten Lichtsignalanlage im Nachtragshaushalt 2014

eingestellt. In diesem Zuge wird die gesamte veraltete und störanfällige Außenanlage erneuert sowie die Signalplanung neu erstellt. Hierdurch werden neben der Sicherstellung der Betriebssicherheit auch neue Steuerungsverfahren eingesetzt. Es werden u.a. die Mitteilungen aus der Verkehrsunfallkommission einfließen sowie der Verkehrsrechneranschluss, die ÖPNV-Beschleunigung und die Fußgängerquerungen der aktuellen Technik angepasst.

7. Welche sonstigen langfristigen Möglichkeiten sieht sie, dieses seit langem bekannte Problem zufrieden stellend zu lösen?

Insgesamt ist die Kreuzung hoch belastet. Eine Verbesserung der Verkehrsqualität wird mit der neuen Signalplanung angestrebt.

Die Realisierung ist für das Jahr 2015 vorgesehen.